

## **Erklärung für den Workshop des BfS am 28.04.2016 zur Überprüfung der sicherheits-technischen Anforderungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik**

Die Stadt Salzgitter hat zusammen mit inzwischen 26 Kommunen der Region um den Schacht Konrad einen Appell gegen das Endlager beschlossen. Darin fordern wir als Region

1. Den dauerhaften verbindlichen Ausschluss einer Erweiterung von Schacht Konrad.
2. Die ganzheitliche Neubewertung von Schacht Konrad nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik einschließlich der über 25 Jahre alten Sicherheitsberechnungen- und -analysen.
3. Die Berücksichtigung einer Option der Rückholbarkeit sämtlichen endzulagernden Atommülls, die bei Schacht Konrad nicht gegeben ist.
4. Die Überarbeitung der Transportstudie Konrad zur realistischen und aktuellen Abschätzung von Transportrisiken einschließlich möglicher Auswirkungen von Transportunfällen.

Nach den zugesandten Unterlagen zu diesem Workshop ist nach unserer ersten Einschätzung nicht beabsichtigt, die grundsätzliche Eignung des ehemaligen Bergwerkes nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik zu überprüfen. Genauso wenig ist eine ganzheitliche Neubewertung nach den Regeln, wie sie die Endlagerkommission bei der Suche nach weiteren Endlagern aufgestellt wurden, vorgesehen. Von Ergebnisoffenheit kann man hier nicht sprechen.

Wir werden als Vertreter der Stadt Salzgitter die Beteiligung an diesem Workshop zur Information über das weitere Vorgehen des BfS als aktive, auch Frage stellende Zuhörer nutzen, werden aber hier keine Bewertungen und Einschätzungen abgeben. Dies behalten wir uns für einen späteren Zeitpunkt unter fachlicher Beratung vor.

Wir gehen davon aus, dass diese grundsätzliche Stellungnahme der Standortkommune Stadt Salzgitter in den Workshop-Dokumentationen protokolliert wird.